

Lepidoptera.

Die
Macrolepidopteren
des
Trebnißer-Gebirges
von
A. Nohr.

Breslau 1858.
Druck von A. Klockau in Brieg.

Die Makrolepidopteren

des

Trebnitzer-Gebirges

von A. Mohr.

Das Trebnitzer- oder sogenannte Raxen-Gebirge ist ein Theil des norddeutschen Hügellandes und gehört zu den jüngsten Diluvialen-Bildungen. Die etwa $4\frac{1}{2}$ Meile lange und $1\frac{1}{4}$ Meile breite anmuthige Hügellandschaft liegt auf der rechten Seite der Oder.

Als äußerste Grenzpunkte nehme ich an im Osten: das Dorf Kapitz, im Süden: Sponsberg, westlich die Umgegend von Riemberg bis Thannwald und nördlich die Kreisstadt Trebnitz.

In diesem Districte sind Kiefernwälder und Birkenpflanzungen die Hauptholzarten, jedoch finden sich auch Buchenwälder bei Machniz, Trebnitz und Scarfine vor. Eichen durchziehen meist einzeln fast alle größeren Wälder, bilden indeß bei Obernitz und Riemberg selbst kleine Wäldchen. Von allen in den Hügeln liegenden Wäldern ist der Heidewilzner Wald der erwähnenwertheste. Er fängt dicht bei Heidewilzen an, zieht sich südwestlich fast bis nach Kunzendorf, geht dann südsüdöstlich bis in die Nähe von Sponsberg, dann von hieraus nordöstlich bis an die Münitzer- oder so genannte Parthenien-Wiese und hat hier sein nordöstliches Ende. Gebildet wird der Heidewilzner Wald aus Birkenwäldchen und jüngeren und älteren Kiefernwäldern, letztere besonders im nördlichen Theile, in welchem auch der Wachholderstrauch stark vertreten und viele der verschiedensten Laubholzsträucher vorhanden sind. Die meisten Eichen giebt es in der Nähe des Fahrweges zwischen Sponsberg und Heidewilzen.

Die im Heidewilzner Walde liegenden unbewaldeten Hügel sind entweder nur mit *Thymus*, *Calluna* und *Rubus* bewachsen, oder es sind noch auf denselben junge Birken- und Kiefernsonnungen vorhanden. Der Boden zwischen den älteren Kiefern ist meist dicht mit *Vaccinium Myrtillus*, der Birkenwäldchen von *Hieracium Pilosella* und der unbewaldeten Plätze mit *Calluna*, *Thymus* und *Rubus* bedeckt.

Die oben erwähnten Buchenwälder sind arm an Insekten, jedoch kommen mehrere seltene Lepidoptern darin vor, indeß auch stets nur sehr einzeln.

Feuchte Wiesen giebt es: bei Riemberg unweit Thannwald eine interessante Bruchwiese; am Fuße des Warteberges früher schöne Moorswiesen; bei Münitz am Heidewilzner Walde die Parthenienwiese; dann eine große zum Theil sehr feuchte Wiese zwischen Pflaumdorf und Münitz. Die bei Peterwitz anfangende und weit nach Norden zu sich aus-

dehnende Wiese ist nur durch die am Rande des sie zum Theil durchziehenden Grabens stehenden jungen Erken nennenswerth, da dieselben der Aufenthalt der *Plat. Curvatula* sind. Sonst sind noch Wiesen: in und außerhalb des Machniger Buchwaldes, bei Bentkau, Gr. Glauche und Heidewilren.

Noch ist wegen einiger schönen Arten der früher öfterer besuchte Wartberg, sowie die zu Peterwitz gehörige, am Dorfe Pflaumdorf liegende, Witte zu erwähnen. Letzterer Hügel zeichnet sich besonders durch den Reichthum an *Lycanen* und *Zygaenen* aus, was wahrscheinlich durch das Vorkommen sehr vieler Arten von Pflanzen aus der Familie der *Papilionaceen* bedingt wird. Die am westnordwestlichen und südlichen Abhange der Witte stehenden Mäzien sind der besondere Aufenthalt des *Lyc. Alsus*; *Lyc. Dorylas* fliegt, leider nur höchst selten, am südlichen Fuße des Hügels.

Die Hügel bei Klein Totschen bieten nichts besonderes, und die Gegend von Scarfine ist allgemein bekannt.

Meinen Weg nach den Trebniger Bergen nehme ich gewöhnlich durch den Mahlner Wald nach Peterwitz, von wo aus ich meistens meine Hügelercurtionen beginne.

NB. Die mit einem * versehenen Species sind nicht von mir selbst gefangen worden.

Papilionidae.

Melitaea.

Artemis Oh. 18. Mai bis 8. Juni auf der Parthenie-Wiese ziemlich häufig, Riemberg gemein, Trebnitz.

Athalia Bkl. 20. Mai bis 30. Juni überall häufig.

Dictynna E. 4. bis 30. Juni in einem Hau zwischen Obernigt und Riemberg, 1854 ziemlich häufig.

Britomartis Assm. 15. bis 30. Juni mit *Dictynna* an gleichem Orte.

Parthenie O. 10. bis 25. Juni. Parthenien-Wiese nicht selten, in manchen Jahren häufig.

**Phöbe* F. Schon von Richter als in dem Trebniger Gebirge vorkommend angegeben, ist von Hoyerl im Juni 1842 bei Obernigt gefangen worden. (?)

Cinxia L. Mai und Anfang Juni. Ueberall.

Didyma F. 25. Juni bis 20. Juli. Witte selten, Heidewilren selten; auf einem andern Hügel im Heidewilrner-Walde nicht selten.

Argynnis.

Lathonia S. V.

Lepidoptera.

5

Paphia L. Im Juli im ganzen Heidewilrner Walde. Die Raupe fand ich ebenfalls in demselben auf **Rubus thyrsoides** Wimm.

Dia L. häufig.

Selene S. gemein.

Euphrosyne L. Im Mai ziemlich häufig, Juli selten. Bitte.

Niobe L. Juli im Heidewilrner Walde, besonders auf dem Wiltz häufig.

var. **Eris.** Wie die Stammart.

Adippe F. Am 30. Juli 1853 fing ich ein sich durch sehr starke Flügeladern auszeichnendes Exemplar auf dem Wiltz; am 1. August desselben Jahres wurde ebenfalls ein ♀ im Heidewilrner Walde von meinem Freunde Schneider gefangen.

Aglaja L. Mit Niobe, doch seltner.

***Ino E.** Juni und Anfang Juli. Nach den Berichten des schlesischen Tauschvereins bei Sponsberg und Riemberg. (Auf einer Bruchwiese zwischen Riemberg und Thannwald häufig.)

Vanessa.

Antiopa L. Ueberall, aber einzeln.

Jo. L.

C-album L. sehr selten.

Polychloros L.

Xanthomelas E. Am 13. September 1852, zwei nicht mehr ganz gute Exemplare auf der Bitte.

Urticae L.

Prorsa L. Im Juli am Erlenwäldchen auf der Bitte häufig, Heidewilrner Wald selten, Obernigt.

var. **Levana L.** Anfang Mai ebendasselbst. Beide bei Scarffine häufiger.

Limenitis.

Populi L. Juni; Bitte selten; zwischen Obernigt und Riemberg, nicht selten.

Apatura.

Iris L. Juli. Bitte selten.

Ilia F. Vom Juni oft bis October, Bitte sehr selten. Auf dem Wege von Obernigt bis Riemberg nicht selten.

var. **Clytie H.** häufiger als die Stammart.

Arge.

Galathea L. Juni, Juli. Bitte häufig.

Erebia.

Medusa S. V. Mai und Anfang Juni. Ueberall.

Lepidoptera.**Satyrus.**

Aleyone S. V. Juli; durch den ganzen Heidewilrner Wald einzeln, am häufigsten in einem Kiefernwaldchen am südöstlichen Ende des Waldes.

Semele L. Juli; Witte und im ganzen Heidewilrner Walde häufig.

Statilinus Herbst. August und September Witte und am Wilx.

Epinephele.

Hyperanthus L. nicht häufig.

Tithonus L. Juli, August. Witte selten, am Wilx ziemlich häufig.

Eudora F. Ende Juni und Juli; im Heidewilrner Walde gemein.

Janira L. seltener als Eudora.

Cenonympha.

Davus L. Anfang Juni. Auf einer Wiese bei Peterwitz, auf der Bruchwiese zwischen Riemberg und Thannwald häufig.

Pamphilus L.

Arcania L. häufig.

Hero L. 18. Mai bis 10. Juni. Witte selten, im Heidewilrner Walde vereinzelt; in einem Hau zwischen Obernigt und Riemberg häufig.

Iphis S. V. Mai bis August überall.

Pararga.

Megaraea L. nicht häufig.

Egeria L. Mai, Anfang Juni. 15. Juli bis 10. August. Im Heidewilrner Walde nächst Münnitz nicht selten, an der Witte, Obernigt und Riemberg häufig.

Leucophasia.

Sinapis H. Mai, Juli, August.

Pieris.

Crataegi L.

Brassicae L.

Rapae L.

Napi L.

Anthocharis.

Daphidice L. Juli, August.

var. **Bellidice Brm.** Mai zwischen Peterwitz und Pflaumdorf ziemlich häufig.

Cardamines L.

Colias.

Edusa L. Am 6. Juni 1849 an der Witte ein ♀ von doppelter Größe.

Myrmidone E. Von mir nur Ende August sehr einzeln bei Burgwiz und am Wartberge gefangen; im Mai und Juni nicht gesehen.

Hyale L.

Rhodocera.

Rhamni L.

Lycaena.

Argiolus L.

Cyllarus F. Juni. Ueberall, besonders häufig an der Witke.

Acis S. V. Juni; wie **Cyllarus**.

Alsus F. 10. bis 30. Juni (nicht wie in Oestreich und andern Gegenden in 2 Generationen) Witke nicht selten, 1850 und 51 ziemlich häufig; soll auch bei Scarfine vorkommen.

Erebus F. Juli. Auf einer Wiese unweit Peterwiz selten; auf den Moorwiesen am Wartberge.

Alcon F. Ende Juni und Juli. Witke selten, Niemberg ziemlich häufig.

Euphemus O. Juli. Wie **Erebus**.

Arion L. 15. Juni bis Ende Juli. Witke selten; im ganzen Heidewilzner Walde auf den freien Hügeln ziemlich häufig.

(**Hylas S. V.** Kommt gewiß auch im Heidewilzner Walde vor, und ist nur wegen seiner Seltenheit übersehen oder für **Aegon** gehalten worden. Eine im Juli 1852 hier gefangene **Lycaene**, kann ich nur für **Hylas** halten, obgleich ich dies, wegen dem defecten Zustande des Thieres, nicht mit Gewißheit behaupten kann.)

Alexis F.

Corydon F. 15. Juli bis 20. August. Witke gemein, auf dem Fahrwege von Wiese nach Peterwiz häufig.

Adonis F. 20. Mai bis 30. Juni, Ende Juli bis September. Auf allen Hügeln von Peterwiz bis Pflaumdorf, besonders sehr häufig auf der Witke.

Agestis S. V. Witke selten, Heidewilzner nicht selten, Trebnitzer Buchwald ziemlich häufig. Meist in der ersten Hälfte August.

Dorylas H. An der Witke ein ♂ am 29. Juni 1849 und ein ♂ am 3. Juli 1851.

Argus L. 8. bis 30. Juni häufig; August und September einzeln. Zwischen Peterwiz und Pflaumdorf, besonders sehr häufig auf der Witke. Trebnitzer Buchwald, Scarfine, Klein Totzen und Niemberg überall häufig.

Aegon Brk. Mai bis September in 2 Generationen, überall auf **Calluna** und **Thymus** gemein.

Tiresias Esp. Juli bis September meist auf Kleefeldern.

var. **Polysperchon O.** Witke im Mai häufig in ebenso großen Exemplaren als die zweite Generation **Tiresias**.

Lepidoptera.**Polyommatus.****Circe S. V.****Hipponoë E.** Juni. An denselben Orten wie **Arion**.**Chryseis F.** 8. bis 30. Juni an der Witte häufig.**Virgaureae L.** ♂ Ende Juni und Juli, ♀ in der zweiten Hälfte Juli. In einem Hau zwischen Riemberg und Obernigk.

*(Helle F. soll auf den Scarfener Wiesen gefangen worden sein.)

Phlaeas L.**Thecla.****Rubi L.** Von Mitte April öfters bis Anfang Juni überall ziemlich häufig besonders an Birkensträuchern.**Pruni L.** Juni, Anfang Juli. Obernigk nicht häufig.**Ilicis O.** 15. Juni bis 10. Juli. Witte nicht selten, Wartberg häufig.**Betulae L.** Ende Juli bis September überall.**Quercus L.** Juni, Anfang Juli. Witte selten, Obernigk häufig.**Papilio.****Podalirius L.** sehr selten. Burgwig, Scarfine.**Machaon L.** Ueberall, doch nicht sehr häufig.**Hesperia.****Malvarum O.** In allen Dörfern.**Alveolus O.** Mai, Juli. Ueberall ziemlich häufig.**Fritillum H.** August. Witte nicht selten, Wilz häufig.**Carthami O.** Am 29. Juni 1851 ein ♂ an einem Waldrande zwischen Müniz und Burgwig.**Alveus H.** In der zweiten Hälfte Juli am vorigen Orte ziemlich selten.**Tages L.** April, Mai, Juli, August. Ueberall ziemlich häufig.**Sylvanus F.****Comma L.****Linca F.****Lineola O.**

} Juli, August, häufig.

Sphingidae.**Procris.****Pruni S. V.** 20. Juni bis 20. Juli; auf einem dicht mit **Calluna** bewachsenen freien Plage eines Hügels im Heidewilrner Walde häufig. Raupe im Juni ebendasselbst auf **Calluna**; auf den angrenzenden Hügeln sehr vereinzelt.**Statice L.****Zygaena.****Minos S. V.** Ende Juni bis August, sehr gemein.

Scabiosae H. In der ersten Hälfte Juli. Biſſe ſehr ſelten, bei Obernigk nicht ſelten, Groß Glauche ſehr ſelten.

Achilleae E. Mitte Juni bis Mitte Juli. Auf mehreren Hügeln bei Peterwitz und Pſaumdorf häufig.

***Meliloti E.** Juni. Nach dem 3. Berichte des ſchleſiſchen Tauſchvereins von 1842 bei Scarſine.

Trifolii E. Ende Juni bis Ende Juli. Auf der Parthenien-Wieſe häufig, wo auch am 18. Juli 1841, von Aſſmann und Wocke zwei dunkelkaſſeebraune Exemplare gefangen wurden.

Zur Charakteriſtik dieſer Species führe ich noch an, daß dieſelbe bei Klein-Biſchwitz ſchon und nur Anfang Juni, bei Bruſchewitz nur Ende Juni und bei Müritz im Juli gut vorhanden iſt, welche Ortschaften ſämmtlich im Trebniſcher Kreiſe und kaum 2 Meilen von einander entfernt liegen.

Am erſteren Orte fliegt dieſelbe auf einer ſehr torfhal-tigen Moorwieſe und iſt in manchen Jahren in vielen hundert Exemplaren vorhanden; bei Bruſchewitz fliegt dieſelbe an einem ſehr trocknen mit Waldgras bewachſnem Orte zwiſchen Gebüſch, und bei Müritz auf einer gewöhnlichen, wenig torf-tigen Wieſe.

Lonicerae L. Juli bis Mitte Auguſt. Biſſe in manchen Jahren ſehr häufig, Riemberg, Ober Glauche, Scarſine.

Peucedani E. Ende Juli und Auguſt; in und nahe bei Heidewilren häufig, ebenſo auf mehreren Peterwiſcher Hügeln.

Ephialtes O. Am 29. Juni 1851 ein Exemplar an einem Wald-rande bei Burgwitz, 1858 im Juli 2 Exemplare bei Hoch-kirch.

Onobrychis F. Mitte Juli. Biſſe und einigen nahen Hügeln ziem-lich häufig. Auf einem Hügel im Heidewilrner Walde nicht ſelten. Weinberg bei Scarſine, Ober Glauche, Hochkirch häufig.

Syntomis.

Phegea L. Juli. Obernigk.

Naclia.

Ancilla L. Biſſe ſelten, Heidewilrner Wald ſelten, Wartberg.

Sesia.

***Apiformis L.** Nach den Berichten bei Sponſberg und Obernigk.

Tenthrediniformis S. V. Juni bis Anfang Auguſt. Am Wilr nicht ſelten, bei Pſaumdorf.

Nomadaciformis Las. Juni. 1 Exemplar nahe bei Heidewilren.

Spheciiformis Oh. Anfang Juni. Biſſe (2 Exemplare.)

Tipuliformis. L. Mitte Juni in Heidewilren an Stachelbeerſträuchern.

Culiciformis L. Mai bis Mitte Juni. Biſſe nicht ſelten, in Peter-witz.

Lepidoptera.

Macroglossa.

Fuciformis L. Anfang Juni. Pflaumdorf nicht selten.

Bombyliiformis O. Anfang Juni. Warteberg, bei Riemberg sehr selten.

Stellatarum L.

Sphinx.

Porcellus F. Raupe im August nicht selten auf *Epilob. angustif.* und *Galium verum.*

Elpenor L. Dester in Peterwitz im Juni und August gefangen.

Galii F. Raupe im August fast überall besonders bei Hochkirch an *Galium* ziemlich häufig.

Euphorbiae L.

Pinastri L. Die Puppe im Frühjahr unter Moos im Heidewilzner Walde; Falter Mai und Juni am Fuße der Kiefern und an Wachholdersträuchern sitzend.

Ligustri L. Im Juni 1854 ein frisches Weib in Obernigk.

Convolvuli L. Scheint selten zu sein, denn ich fand bis jetzt nur 1 Puppe in einem Garten in Hochkirch.

Acherontia.

Atropos L. Bis jetzt erst 2 Raupen bei Peterwitz gefunden.

Smerinthus.

Tiliae L. sehr selten.

Populi L. selten.

Ocellata L. selten.

Bombycidae.

Epialus.

Humuli L. Juni. Trebnitzer Buchwald sehr selten.

***Lupulinus L.** Trebnitzer Buchwald. (?) (3. Bericht.)

Sylvinus L. Juni. Machnitzer Buchwald nur selten in der Nähe einer Wiese.

Hectus O. Juni, Juli. Witte nur selten. Pflaumdorf ziemlich häufig. Warteberg nur selten.

Cossus.

Ligniperda F. Ueberall wo alte Weiden.

Zeuzera.

***Aesculi L.** Scarfine. (8. Bericht.)

Limacodes.

Testudo F. Witte die Raupe auf Eichen nicht selten.

Asellus F. Bis jetzt erst 1 Exemplar zwischen Heidewilzner und Obernigk von einem Haselstrauche geklopft.

Psyche.

Graminella S. V. Heidewirner Wald nicht selten.

Calvella O. Witte.

Viciella S. V. Machziger Wald, jedoch sind die unangestochenen Säcke selten.

Canephora.

Pulla E.

Fumea.

Betulina Z. Säcke an Birken zwischen Obernigf und Riemberg.

Nitidella H. gemein.

Pygaera.

Anastomosis L. Mitte Juni an der Witte 1 ♂.

Beclusa F.

Anachoreta F. } ziemlich häufig die Raupe auf **Salix**.

Curtula L.

Phalera.

Bucephala L.

Ptilodontis.

Palpina L.

Lophopteryx.

Camelina L.

Drynobia.

Velitaris Kn. Heidewirner Wald die Raupe in 2 Generationen besonders auf Eichen doch nicht häufig.

Nototonta.

Dictaeoides H.

Dictaea L.

Tremulae S. V. Wie **Velitaris**, etwas seltener.

Tritophus S. V. Ende Mai an der Witte 1 ♀.

Dromedarius L.

Ziczac L. selten.

Bicolora F. Ende Juni im Machziger Buchwalde 1 Pärchen am Fuße einer Weißbuche.

Ptilophora.

Plumigera S. V. Anfang Juli an der Witte, Abend auf Heide fliegend, nicht selten.

Stauropus.

Fagi L. September an der Witte die Raupe besonders auf Hasel-Gesträuch nur sehr selten.

Lepidoptera.**Iloplitis.**

Milhauseri F. Ein Gespinnst unweit Scarfine.

Harpyia.

Vinula L.

Furcula L. Raupe nicht selten auf **Pop. Tremulae** von Ende Juli bis October.

Bifida H. Wie Borige doch feltner.

***Bicuspis Brkh.** Nach den Berichten bei Sponsberg und Trebnitz.

Gastropacha.

Betulifolia F. Ende Mai ein ♀ an einer Eiche im Heidewilzner Walde.

Populifolia F. Eine fast ausgewachsene Raupe Mitte Juli am Fahrwege zwischen Obernitz und Niemberg.

Quercifolia L. Raupe ziemlich häufig meist in Gärten an Obstbäumen; mehrere jedoch auf Heide.

Pruni L. Die Raupe mehrmal im Mai im Heidewilzner Walde.

Potatoria L. gemein.

Pini L. Im Heidewilzner Walde ziemlich häufig. Die Gespinste im Juni an Kiefern leicht zu finden.

Crataegi L. Raupe im Juni ausgewachsen überall auf den verschiedensten Pflanzen.

Populi L. Raupe nicht selten im Mai ausgewachsen meist an Kirschbäumen in Peterwitz.

Castrensis L. Raupe nicht selten auf 3 Hügeln im Heidewilzner Walde meist auf **Hieracium Pilosellae**, selten auf **Euphorbia Cyp.** Mitte Juni ausgewachsen. Den Falter fand ich eben daselbst Ende Juli in den Morgenstunden an Gräsern sitzend.

Neustria L.

Rubi L.

Quercus L. Raupe meist auf **Calluna**.

Trifolii S. V. Wie voriger.

Catax L. Raupen gesellig im Frühjahr auf Schlehen bei Pflaumdorf und Scarfine.

Rimicola S. V. Mitte Juni 1854 fand ich gegen 15 ziemlich ausgewachsene Raupen an einem Bretterzaune in Mänitz, fütterte sie mit Pflaumbaumlaub und entwickelten sich die Meisten Ende October.

Lanestris L.

Lasiocampa.

Dumeti L. Im Juni bei Pflaumdorf mehrere Raupen, doch starben dieselben; einen Falter fing ich Ende August dieses Jahres zwischen Kl. Glauche und Scarfine.

Saturnia.

Carpini S. V. Junge Raupen fand ich öfter gefellig auf *Calluna* im Heidewilrner Walde. Ebendasselbst auf einem Hügel fand ich dieses Jahr beim Hemipternsuchen 7 Gespinnste zwischen Heidekrautstengeln.

Endromis.

Versicolora L. Heidewilrner Wald ziemlich häufig.

Cilix.

Spinula S. V. häufig.

Platypteryx.

Unguicula H. Falter Anfang Mai und ersten Hälfte August in den Buchenwäldern bei Scarfine, Trebnitz, Mächitz; doch selten.

Hamula S. V. Mitte Mai im Poln. Hammer'schen Forste bei Beuthen einige Exemplare.

Curvatula Brk. Ende Juli 1855 in Peterwitz ziemlich einzeln unter einer großen Menge von *Falcula* auf Erlengesträuch. Raupe ebendasselbst Ende August und September und bestimmt auch Ende Juni und Anfang Juli.

Falcula S. V. häufig auf Birken und Erlen.

Sicula S. V. Einen ♂ kloppte ich Anfang August auf der Witke aus *Sarothamnus*.

Lacertula S. V. gemein auf Birken.

Orgyia.

Antiqua L.

Gonostigma F. nicht selten.

Dasychira.

Fascelina L. gemein.

Pudibunda L. selten.

Liparis.

Salicis L.

Detrita E. Witke.

Dispar L.

Psilura.

Monacha L. gemein. Juli und August an Kiefern.

Laelia.

V-nigrum F. Warteberg bei Riemberg.

Porthesia.

Auriflua F.

Chysorrhoea L.

Lepidoptera.

Spilosoma.

- Mendica L.** Pflaumdorf.
Urticae E. häufig.
Menthastri F. Raupe sehr gemein.
Lubricipeda F.

Phragmatobia.

- Fuliginosa L.** gemein.

Arctia.

- Hebe F.** Raupe im zeitigen Frühjahr unweit der Witte, meist an *Spartium scopar*; sie ist die zeitigste Bärenraupe und ist nur in den Morgenstunden zu finden. Entwicklung im Juli.
Caja L.
Purpurea L. Raupe an *Spartium scop.* und besonders an *Artemisia camp.* sehr häufig im Frühjahr auf den Peterwitzer und Heidewilzner Hügeln.
Russula L. Im Juni; ♂ häufig, ♀ selten.
***Aulica L.** Nach dem 4. Berichte bei Kawallen bei Trebnitz.
Villica L. Von dieser um Breslau so gemeinen Species fand ich bis jetzt nur bei Klein Totschen eine Raupe.

Callimorpha.

- Dominula L.** Im Erlbruch bei Pflaumdorf.
Jacobeae L.

Emydia.

- Grammica L.** Ende Juli und August auf den Heidewilzner Hügeln häufig.
Cribrum L. An einer Stelle im Heidewilzner Walde nicht selten im Juli.

Setina.

- Mesomella L.** gemein auf Eichen im Juni.
Irrorella L. Heidewilzner Wald in Birkenwäldchen ziemlich häufig im Juni, Juli, August.

Lithosia.

- Aureola H.** Vom 15. Mai bis Anfang Juni auf Hügeln im Heidewilzner Walde ziemlich häufig.
Lutarella L. Ende Juli, Anfang August. Heidewilzren, Obernitz, Trebnitz, Scarfne, Witte; häufig.
Complana L. Juli, Anfang August. Ueberall auf Laub- und Nadelholz häufig.
Luridecola Tr. Wie *Complana* und fast eben so häufig, besonders auf *Juniperus* im Heidewilzner Walde.

Helveola H. Juli und Anfang August im Heidewilrner Walde und bei Hochkirch ziemlich häufig auf Eichen; die Weiber (*Depressa*) jedoch sehr selten.

Muscerda Hufn. Juli bei Riemberg.

Gnophria.

Quadra L. Juli, August. Ueberall besonders an Nadelholz.

Rubricollis L. Juni. Heidewilrner Wald selten, Warteberg bei Riemberg ziemlich häufig auf jungen Kiefern.

Nudaria.

Rosea Brkh. Juli und Anfang August meist auf Eichengebüsch im Heidewilrner Walde und bei Riemberg.

Roeselia.

Strigulalis H. Peterwitz.

Palliolalis H. Peterwitz.

Albulalis H. Peterwitz.

Noctuidae.

Cymatophora.

Flavicornis L. Im zeitigen Frühjahr sehr gemein auf Birken im Heidewilrner Walde.

Or F. Mai, Peterwitz an Blumen.

Octogesima H. Im Mai ein ♂ bei Dbernigt von einer Birke geklopft

Fluctuosa H. Anfang Juni bei Scarfine selten.

Bipuncta Brk. Von Anfang Juli bis Anfang August im Heidewilrner Walde auf Birken nicht selten.

Thyatira.

Batis L. Raupe erwachsen von Ende Juli bis October meist auf *Rubus thyrsoides* im Trebnitzer Buchwalde und im Heidewilrner Walde.

Derasa L. Raupe im August und September auf verschiedenen *Rubus*-Arten, jedoch nicht häufig; im Heidewilrner Walde, Trebnitzer Buchwalde und bei Klein Totzchen.

Demas.

Coryli L. Raupe vom Juli bis October auf Birken- Ulmen- und Haselgebüsch. Bitte, Heidewilrner Wald, Riemberg, Dbernigt

Moma.

Orion E. Ende Mai und Juni. Raupe Mitte August erwachsen auf Eichen. Unweit Riemberg häufig, Heidewilrner Wald.

Diptera.

Coenobita H. Im September 4 abgeflogene Männer bei Burgwitz.

Diloba.

Coeruleocephala L. Im August die Gespinste haufenweise an den Chauffesteinen und Apfelfebäumen bei Hochkirch; oft gegen 30 Stück an einem Steine.

Symira.

Nervosa F. Mehrere Exemplare fing ich Anfang Mai und Anfang August auf einem Hügel bei Peterwitz; die Raupe schöpfte ich ebendasselbst Anfang Juli von einem Orte, welcher mit **Corynephorus canescens Beauv.** (Keulenfraut) ganz bedeckt ist. (Nach dem 7. Berichte fand Herr v. Brittnitz die Raupe bei Bries auf **Euphorbia esula**, welche Pflanze weder auf dem von mir angegebenen Orte selbst, noch in dessen nächster Umgebung vorhanden ist.

Acronycta.

Leporina L. Raupe im Herbst häufig auf Birken im Heidewilzner Walde.

Tridens S. V.

Psi L.

Cuspis H. Ein ♂ Abends auf der Witte gefangen.

Strigosa F. Einige Raupen fand ich Ende August auf **Crataegus Oxyacantha** in einer Schlucht bei Peterwitz; mehrere Männer fing ich Ende Juni 1855 in deren Nähe beim Abendfange auf Blumen.

Alni L. Mehrere Raupen klopste ich im August 1855 bei Groß Glaucha von **Corylus**, eine von **Quercus**.

Auricoma S. V. Raupe in 2 Generationen bei Pflaumbors auf Birfengesträuch meist sehr gemein.

Rumicis L.

Aceris L.

Megacephala F.

***Ligustri S. V.** Ein ♀ von einem Freunde im Trebnitzer Buchwalde gefangen.

Bryophila.

Perla F.

Fraudatricula H. Juni in Peterwitz ziemlich häufig an Zäunen.

Raptricula H. Witte 1 Exemplar an einer Eiche gefangen.

Trachea.

Piniperda E. nicht selten.

Asteroscopus.

Cassinia F. Im Herbst nicht selten im Heidewilzner Walde.

Lepidoptera.

17

Nubeculosa E. Unter einigen mir unbekannten, voriges Jahr aus den Trebnitzer Hügeln mitgebrachten, Raupen waren mehrere dieser Art angehörig, denn ich fand Ende November zwei schön entwickelte Falter im Behälter.

Tethea.

Oo L. Ein ♀ an einer Eiche bei Riemberg gefangen.

Mithymna.

Virens L. Nicht selten im Juli im Heidewilrner Walde und bei Hochkirch oft am Tage schwärmend.

Grammesia.

Trilinea S. V. Juni auf der sogenannten Artemisiawiese am Heidewilrner Walde nicht selten.

Orthosia.

Gothica L. Nicht selten.

Rubricosa F. Selten.

Litura L. Ziemlich häufig.

Coccinacula F. Im Frühjahr seltner als im Spätsommer.

Cruda S. V. Gemein.

Miniosa F. Nicht selten.

Instabilis S. V. Selten.

Laevis H. Bis jetzt nur Anfang Mai bei Scarfone.

Ferruginea S. V.

Stabilis Brk. Ging ich schon Anfang März bei Hochkirch.

Gracilis F. Selten.

Lota L. Selten.

Rusina.

Tenebrosa H. Juli im Trebnitzer Buchwalde selten.

Caradrina.

Cubicularis S. V. Vitte gemein, im September Abends auf Heide fliegend.

Morpheus View. Häufig.

Alsines Brk.

Xanthia.

Rufina L. Im Herbst nicht selten im Heidewilrner Walde auf Eichen.

Cerago S. V. Gemein.

Gilvago F. Selten.

Silago H. Sehr selten.

Gortyna.

Flavago E. Raupe meist in *Lappa minor* häufig in Peterwitz.

Lepidoptera.

Nietitans. L. Schwärmt Ende Juli und Anfang August am Tage bei Hochkirch an den Blüthenköpfen des *Cirsium laccolatum* und *arvense* und *Carduus nutans* ziemlich häufig.

Hydroecia.

Micacea E. Anfang September ein ♀ an einer *Aesculus* in Heidevitren.

Marginata F. Sehr einzeln.

Citrago S. V.

Plastenis.

Retusa L. Raupen auf mehreren alten Weiden bei Pflaumdorf häufig.

Subtusa S. V. Etwas seltner.

Cosmia.

Fulvago S. V. Anfang August mehrere Exemplare bei Scarfine aus verschiedenem Gesträuch geklopft.

Trapezina S. V. Nicht häufig.

***Affinis S. V.** Nach dem 3. Bericht von Dr. Wocke bei Machnig gefangen.

***Diffinis S. V.**

***Pyralina S. V.** Letztere beiden Species wurden von einem Freunde erzogen, welcher die Raupen bei Obernigk und auf der Witte geklopft hatte.

Leucania. *)

L-album S. V. Ein ♀ fing ich mit *Festucac* an demselben Orte.

Comma L. Mehrere abgestogene Stücke an verschiedenen Orten.

Obsoleta H. Nicht selten.

Pallens S. V. Nicht häufig.

Albipuncta F. Mehrere an verschiedenen Orten gefangen.

Lithargyrea E. Peterwig.

***Conigera F.** (Trebnitz nach dem 2. Bericht.)

Nonagria.

Cannae O.

Typhae E. Beider Puppen am Machniger Teiche.

Paludicola H. Ein frisches Männchen flog mir am Tage in Bentkau ins Netz.

Dianthoeia.

Cucubali S. V. Mehrmals in Hochkirch und Peterwig.

*) Bei den Arten dieser Gattung, so wie noch einigen andern Noctuiden, vernachlässigte ich das Erziehen der Raupen aus dieser Gegend, da besaate Species von einigen Breslauer Lepidopterologen so massenhaft aus der Breslauer Umgegend gezogen wurden, daß ich es für unnütz hielt, dasselbe in den Hügeln zu thun, was ich aber natürlich jetzt bedauere, da es mich hindert, dieser Arbeit mehr Vollständigkeit zu geben.

Lepidoptera.**19****Capsincola E.****Echii Bkh.** In den Morgenstunden Mitte Juni's den Falter öfter ganz frisch von verschiedenen Pflanzen auf dem Warteberge bei Riemberg herunter genommen.**Compersa S. V.** Dester im Heidewilrner Walde auf **Calluna**.**Compta F.** Einzeln beim Abendfange bei Peterwitz.**Polia.****Leucophaea Brk.****Chenopodii F.****Suasa S. V.****Oleracea L.****Pisi L.****Ypsilon S. V.****Dentina E.** gemein.**Atriplicis S. V.****Occulta H.** selten.**Nebulosa Tr.** Dester Anfang Juli an Gartenpflanzen in Peterwitz.**Dysodea S. V.** nicht selten.**Serena F.** Warteberg bei Riemberg.**Chi L.** selten.**Basilinea F.** nicht häufig.**Brassicae S. V.****Infesta O.** selten.**Gemina H.** sehr selten.**Didyma Brk.****Ophiogramma H.****Persicariae S. V.****Hadena.****Polyodon L.****Contigua F.****Genistae Brk.****Thalassina Brk.****Apamea.****Strigilis L.****Latruncula S. V.****Xylophasia.****Lithoxylea S. V.****Neuria.****Popularis F.****Typica S. V.****Saponariae Brk.** selten.**Agriopis.****Aprilina L.** Nicht selten im Eichenwäldchen bei Obernigk.

Lepidoptera.

Miselia.

Oxyacanthae S. V. Die Raupe fand ich 1854 ziemlich häufig Ende Juni auf *Crataegus* bei Pflaumdorf.

Cleophana.

***Ochroleuca S. V.** Trebnitz. (6. Bericht.)

Linariae F. Am Eingange in den Heidewilzner Wald, von Sponzberg aus: ziemlich häufig.

Solenoptera.

Meticulosa S. V. Die Raupe nicht selten.

Dipterygia.

Pinastri L. Raupe nicht selten auf *Rumex Acetos.* im August und September in Klein Totschen und in Groß-Glauchau, wo sie dieses Jahr gemein war.

Cloantha.

Perspicillaris S. V. Raupe im Juli und August bei Burgwitz auf *Hyper. tetrapt.*; den Falter zweimal Ende Mai und Mitte Juni in Peterwitz.

Xylina.

Exoleta S. V. Die Raupe in manchen Jahren häufig bei Peterwitz und Pflaumdorf.

Vetusta H. Viel seltner als Vorige.

Petrificata F. Raupe und Falter häufig.

Rhizolitha F. häufig.

Conformis F. selten.

Cucullia.

Abrotani S. V. Die Raupe gemein.

Gnaphalii H. Die Raupen mit denen von *Asteris* in einem Haufen zwischen Obernitz und Riemberg, Ende August auf *Solidago Virgaurea* gefunden.

Absinthii S. V. Raupe häufig auf *Art. Abs.* in Groß-Glauchau.

Asteris S. V. Siehe *Gnaphalii*.

Verbasci S. V.

Scrophulariae S. V. Die Raupen fand ich nur auf *Verb. thapsoides* nie auf *Scrophularia*.

Chamomillae S. V. Zog ich aus Raupen, welche ich von *Chrysanth. leucanth.* geschöpft hatte.

Lactucae S. V. Die Raupe im August sehr einzeln auf *Lactuca Scariola* in Hochkirch, Peterwitz und Groß-Glauchau.

Umbratica L.

Artemisiae S. V. Die Raupe ziemlich häufig auf nur *Artem.* bei Burgwitz, Hochkirch, Heidewilzen im Septbr. und Octbr.

Scoliopteryx.

Libatrix S. V.

Cerastis.

- Satellitia L.** ziemlich häufig. Raupe im Juni meist auf **Robus**-Arten.
Vaccinii L. Herbst auf Eichen häufig.
Rubiginea S. V. Viel seltner als Voriger und wird mit demselben im zeitigen Frühjahr unter Eichen- und Birkenlaub auf der Witte und im Heidewilrner Walde gefunden.

Amphipyra.

- Livida F.** Bis jetzt nur ein verslognes Exemplar Abends in Peterwitz gefangen.
Tragopogonis S. V. Raupe fand ich seltner als den Schmetterling.
Pyramidea S. V. Nicht selten aber nur in Dörfern.

Triphaena.

- Fimbria S. V.** Bis jetzt nur Raupen bei Peterwitz gefangen, die vor der Entwicklung starben.
Subsequa S. V. Erzog ich mehrmal, ohne die Raupe gekannt und näher beobachtet zu haben, aus der Peterwitzer Gegend.
Pronuba S. V.

Opigena.

- Polygona S. V.** Die mir bis dahin noch unbekannte Raupe schöpfte ich 1855 an einem Grabenrande in Peterwitz in mehreren erwachsenen Exemplaren. Eines entwickelte sich, die übrigen Raupen verfaulten.

Agrotis.

- *Pyrophila F.** Zweimal in der Trebnitzer Gegend; Ende Mai. (3. Bericht.)
Cinerea Brk. Einige Exemplare auf der Witte gefangen.
Ravida S. V. Ein Exemplar von Frühjahr سراupen aus der Totschener Gegend gezogen.
Plecta S. V. Raupe in Riemberg, Peterwitz und Scarsine häufig an den bekannten Aufenthaltsörtern.
Putris L. Aus zwei unter einem Steine in einem Kiefernwäldchen bei Peterwitz Ende Mai gefundenen Puppen erhielt ich Mitte Juni 1 ♂ und 1 ♀.
Xanthographa S. V. Im August auf der Witte Abends auf Heide schwärmend. 1850, 51 und 55 Ende August sehr häufig.
Cursoria Brk. Deister an einer sandigen Stelle bei Münitz unweit des Heidewilrner Waldes Ende Juli gefangen.
Tritici L. Wie Vorige.
Porphyrea S. V. Raupe und Falter nicht selten auf **Calluna** im Heidewilrner Walde.
Exclamationis S. V.
Graminis L. Auf der Machnitzer Buchenwaldwiese, jedoch selten.
Segetum S. V.

Lepidoptera.

Valligera S. V. Mit *Sat. Statilinus* auf der *Bitfe*.
Suffusa F.

Noctua.

C-nigrum S. V.
Ditrapezinum H. Ein Exemplar aus *Scarsine* gezogen.
Triangulum O.
Brunnea S. V. Raupe ziemlich selten.
Augur F.

Heliothis.

Scutosa S. V. Raupe zu gleicher Zeit und auf derselben Pflanze wie die der *Cuc. Abrotani*.
Dipsacca S. V. Seltner als Vorige.

Panemeria.

Arbuti F. Gemein.

Anarta.

Myrtilli S. V. Im Heidewiltnr Walde ziemlich häufig die Raupe im Juni und der Falter im Juli; beide auf *Calluna*.

Eriopus.

Pteridis F. Die Anfang September erwachsene Raupe lebt auf *Pteris aquilina* in manchen Jahren ziemlich häufig im Heidewiltnr Walde, seltener umweit Bentkau. Die Falter entwickeln sich im Freien sehr ungleich, indem ich 1856 bei Bentkau 1 ♂ Ende Mai, 1 ♂ den 13., 1 ♀ den 17. Juni; 1 ♀ am 6., und einen ganz frischen Mann noch am 23. Juli fing.

Herminia.

Derivalis H. *Bitfe*, *Obernigk*.
Nemoralis F. *Pflaumdorf* selten.
Barbalis L. *Bitfe*, *Pflaumdorf*, *Scarsine* häufig.
Tarsierinalis Kn. *Scarsine* ziemlich selten.
Tarsiphumalis H. *Niemberg*.
Tentaculalis L. Häufig.

Abrostola.

Urticae H. Sehr selten, ein Exemplar in *Peterwitz*.
Triplasia S. V. Nicht häufig.

Plusia.

Gamma S. V.
Jota L. 1 Exemplar auf dem *Warteberge*.
Interrogationis S. V. Zweimal bei *Burgwitz* gefangen.
Festuae S. V. Nicht selten an feuchten Orten.
Chrysitis S. V. Nicht häufig.
Moneta F. *Hochkirch* ziemlich häufig.

Erastria.

Candidula S. V. Übernigt nicht selten.

Fuscula S. V. Ueberall häufig an Eichenstämmen.

Ophiusa.

Pastinum Tr. Niemberg, Scarfine, selten.

Lunaris F. 1 Exemplar in Peterwitz.

Catocala.

Fraxini S. V. Zweimal im Trebnitzer Buchenwalde.

Promissa F. Übernigt nicht häufig.

Sponsa S. V. Bei Bentkau gemein.

Electa F. 1 Exemplar an einer alten Weide zwischen Peterwitz und Münnitz.

Nupta S. V.

Elocata E.

Paranympa S. V. Bis jetzt erst eine Raupe bei Pflaumdorf gefangen.

Catephia.

Alchymista F. 1 Exemplar bei Bentkau.

Acontia.

Luctuosa S. V. Auf einer großen Wiese bei Peterwitz nicht selten.

Solaris S. V.

Euclidia.

Mi S. V.

Glyphica S. V.

Brephos.

Parthenias S. V. Gemein.

Hypena.

Rostralis H. Häufig.

Crassalis F. Nicht häufig im Heidewitzner Walde.

Obesalis Fr. Gemein im Heidewitzner Walde besonders an Wachholdersträuchern sitzend.

Proboscidalis. H. Bei Pflaumdorf und Scarfine ziemlich häufig.

Madopa.

Salicalis H. Bitte, Übernigt nicht häufig.

Agrophila.

Sulphurea S. V. Ueberall jedoch immer einzeln.

Hydrelia.

Unca S. V. Peterwitz, Münnitz, Niemberg.

Bankiana F. Niemberg.

Lepidoptera.

Helia.

Calvarialis H. An den Weiden am Fahrwege zwischen Peterwig und Müritz.

Leptosia.

Aenea S. V. Gemein.

Sophronia.

Emortualis H. Bitte selten.

Aventia.

Flexula H. Heidewilzner Wald, Scarsine, Bitte selten, Warteberg.

Micra.

Paula Tr. Bitte, Heidewilzner Wald.

Sarrothripus.

Revayana S. V. Selten.

Chlorophora.

Prasinana H. Dbernigt.

Quercana H. Dbernigt selten.

Rivula.

Sericcalis H. Ueberall ziemlich häufig.

Earias.

Chlorana H.

G e o m e t r i d a e.

Geometra.

Papilionaria L. Mai, Juni bis Anfang August in zwei Generationen. Raupe bei Heidewilzren ziemlich häufig auf Birken.

Bajularia E. Ende Juni an Eichen; Heidewilzner Wald, Dbernigt, Niemberg nicht häufig.

Aestivaria E. Heidewilzner Wald nicht selten im Juli.

Bupleuraria S. V. Häufig.

Putataria S. V. Heidewilzner Wald im Mai gemein.

Aeruginaria S. V. Heidewilzner Wald, Scarsine, Bitte, ziemlich häufig.

Pseudoterpna.

Cytisaria S. V. Fast überall häufig.

Acidalia.

Amataria L.

Vibicaria L. Heidewilzner Wald nicht selten Bitte, Scarsine.

Scutulata H. Heidewilzner Wald, Niemberg selten.

Lucanata L. gemein.

Bisetata Fr. Witte nicht selten.

Aversata L. ziemlich häufig fast überall.

Suffusata Tr. Witte, Riemberg nicht selten in der 1. Hälfte Juni.

Osscata S. V. Witte, Scarfine, gemein.

Pallidaria S. V. Witte, Heidewilzner Wald, häufig.

Perochraria FR. Heidewilzner Wald, nicht selten.

Rufaria H. Witte, Wartberg, nicht häufig.

Ochrearia S. V. gemein.

Rubricaria H. häufig.

Remutata H. Machniz nicht selten.

Sylvestrata Brk. Witte, Scarfine, häufig.

Immutata H. Mit Agr. *Xanthographa* auf der Witte Abends Ende August sehr häufig.

Ornata Tr. Fast überall ziemlich häufig.

Decorata H. Nur 1 Exemplar bei Riemberg.

Immoraria L. sehr gemein.

Strigaria H. Bei Riemberg, Witte häufig, Juni.

Strigillaria H. Heidewilzner Wald, Witte, Scarfine, nicht selten.

Auroraria H. Wartberg selten Ende Juni, Anfang Juli.

Emarginata L. Witte, Heidewilzner Wald, Obernitz, ziemlich häufig, Juni.

Ephyra.

Trilinearia Brk. Trebnitzer Buchwald sehr selten.

Punctaria L. Auf Eichen fast überall häufig.

Omicronaria S. V. Pflaumdorf ziemlich selten.

Pendularia L. gemein.

Poraria L. Mit *Punctaria*, jedoch seltner.

Boletobia.

Fuliginaria L. Ueberall einzeln.

Metrocampa.

Fasciaria L. Heidewilzner Wald nicht selten.

Margaritaria L. Im Juli im Machnitzer- und Trebnitzer Buchwalde selten.

Eugonia.

Tiliaria H. Anfang September im Heidewilzner Walde nicht selten auf Birken.

Alniaria L. Juli bis September überall; Raupe bis Anfang Juli auf allen Arten von Sträuchern.

Quercinaria Brk. Obernitz nicht selten.

Erosaria S. V. Im August im Trebnitzer Buchwalde nicht selten.

Angularia S. V. Ende Juli, Anfang August, Trebnitzer Buchwald selten.

Crocallis.

Elinguaria L. Seit 3 Jahren fange ich diese Art im August an den

Fenstern der Wirthshausstube in Hochkirch und fing ich bis jetzt 8 Exemplare an diesem Orte.

Odontopera.

Bidentaria L. Im Mai 1 Exemplar in Peterwitz.

Himera.

Pennaria L. Mehrmals aus der Peterwitzer Gegend gezogen; Entwicklung im October.

Selenia.

Illustraria H. Die Raupe nicht selten im Juni und September auf Schlehen und Weißdorn in einer Schlucht bei Peterwitz.

Lunaria S. V. Bis jetzt nur 1 Exemplar bei Scarfene gefangen.

Illunaria S. V. Wie *Illustraria*.

Pericallia.

Evonymaria S. V. Erzog ich aus Raupen, welche ich auf der Birste auf *Evonymus europaeus* fand. Entwicklung Ende September.

Epione.

Advenaria E. Ende Mai, Anfang Juni im Heidewilzner Walde gemein.

Apiciaria S. V. Im Juli in Weidengebüsch bei Münnitz nicht selten.

Parallelaria S. V. Ende Juni und Juli im Heidewilzner Walde auf Espengesträuch nicht selten.

Therapis.

Artesiaria H. Mehrmals an verschiedenen Baumstämmen in Peterwitz und bei Scarfene gefangen.

Macaria.

Notataria L. Von Mitte Mai bis Juli; Heidewilzner Wald, Klein Totschen, Scarfene, Riemberg, ziemlich häufig.

Alternaria H. Anfang Juni bis Mitte Juli; Heidewilzner Wald, Riemberg, Scarfene; einzeln.

Lituraria H. Mai, Juni, Juli, in zwei Generationen im Heidewilzner Walde und bei Riemberg nicht selten.

Urapteryx.

Sambucaria L. Mehrere Raupen im Juli von *Crataegus* in einer Schlucht bei Peterwitz geklopft.

Rumia.

Crataegata L. Nur 1 Exemplar Ende Mai in Heidewilzen gefangen.

Eurymene.

Dolabraria L. Ende Mai bis Mitte Juni im Eichenwäldchen bei Dbernitz nicht selten, Heidewilzner Wald sehr selten.

Hibernia.

Rupicaprararia S. V. Bis jetzt nur Flügel in einem Wassergraben bei Peterwitz gefunden.

Defoliaria L. Die Raupe sehr häufig auf Obstbäumen in Peterwitz und Hochkirch.

Aurantia E. Diese Art zog ich aus Raupen, welche ich im Heidewilzner Walde geklopft hatte.

Progemmaria H. Ueberall auf Laubholz im März und Anfang April nicht selten.

Leucophaearia S. V. Im März an Eichen auf der Witke selten.

Scoria.

Dealbata L. Im Juni bei Heidewilzen und in Hauen zwischen Obernitz und Riemberg ziemlich häufig.

Angerona.

Prunaria L. Im Juni in allen Laubhölzern des Hügellandes einzeln. Die Raupe fand ich vor 1854 in Peterwitz häufig auf Apfelbäumen.

Zerene.

Grossulariata L.

Marginata L. gemein.

Numeria.

Pulveraria L. Ende Mai bis Mitte Juni. Witke, Heidewilzner Wald, Scarfine, nicht selten.

Bapta.

Taminata S. V. Im Mai fast überall, besonders im Machnitzer Buchwalde ziemlich häufig.

Temerata H. Im Juni wie Vorige.

Boarmia.

Abietaria S. V. Bei Riemberg im Juni selten.

Secundaria S. V. In Peterwitz 1 Exemplar.

Cinctaria H. Ueberall, jedoch selten.

Consortaria H. Heidewilzner Wald und Peterwitz nicht selten im Juni.

Rhomboidaria S. V. Wie Vorige, aber seltner.

Roboraria H. Mehrmals in einem Garten in Peterwitz gefangen.

Repandaria H. Im Mai bei Obernitz selten.

Lichenaria H. Heidewilzner Wald die Raupe nicht selten. Falter Juli und August.

Lividaria F. Ende Juli, Anfang Aug. im Machnitzer Buchwalde selten.

Crepuscularia S. V.

Punctulata H. Mai und Anfang Juni überall an Birken häufig.

Extersaria H. Mitte Mai bis Mitte Juni im Heidewilzner Walde, Scarfine, Riemberg nicht selten.

Adustata H. Witke, Scarfine, besonders auf Haselgebüsch nicht selten.

Lepidoptera.**Fidonia.****Pusaria L.** gemein.**Exanthemaria H.** gemein.**Strigillaria HB.** Witte nicht selten.**Wavaria H.** In Gärten in Peterwitz ziemlich selten im Juli, August.**Brunnearia Thbg.** Juni, Juli im Heidewilzner Walde selten, Riemberg nicht selten.**Clathata L.****Piniaria L.****Cebraria H.** An einer Stelle im Heidewilzner Walde selten.**Atomaria L.** Der gemeinste Falter in den Hügeln.**Mniophila.****Cineraria S. V.** Ende August an einer Planke in Münnig.**Sthanelia.****Hippocastanata H.** Im Juli auf einem Hügel im Heidewilzner Walde.**Amphidasys.****Hispidaria S. V.** Erzog ich 1 ♂ aus der Obernigker Gegend.**Pilosaria S. V.** Klein-Totichen im zeitigen Frühjahr nicht selten.**Hirtaria L.** ziemlich häufig.**Prodromaria S. V.** 3 Exemplare aus Scarfine gezogen.**Betularia L.** häufig besonders die Raupe.**Anisopteryx.****Aescularia S. V.** gemein.**Accraria S. V.** 2 ♂ bei Klein Totichen gefangen.**Lythria.****Purpuraria L.** häufig.**Minoa.****Euphorbiata S. V.** gemein.**Hydrelia.****Candidata S. V.** Im Juni auf Eichen und Erlengesträuch ziemlich häufig. Witte, Riemberg, Scarfine.**Luteata S. V.** Mitte Mai bis Ende Juni; wie Voriger, doch besonders auf Erlen.**Hepararia H.** Ende Mai nicht selten bei Riemberg, Klein-Totichen, Scarfine, Machnig.**Eupithecia.****Centaureata S. V.** Witte, Heidewilzner Wald nicht selten.**Hospitata Tr.** Heidewilzner Wald selten.**Venosata T.** Heidewilzner Wald nicht häufig.**Consignata Brk.** Bentkau nicht selten.**Succenturiata L.** Heidewilzner Wald nicht selten.

Innotata Kn. Warteberg nicht selten.

Austerata Tr. Bentfau, Scarfine selten.

Satyrata H. Auf einem der Peterwitzer Hügel und im Heidewilzner Walde selten.

Indigata H. Riemberg.

Pusillata S. V. Heidewilzner Wald, Riemberg ziemlich häufig.

Inturbata H. Bei Hochkirch.

Pimpinellata H. Peterwitz.

Larentia.

Dubitata L. Im Juli in Gärten in Peterwitz nicht selten.

Certata H. Frühjahr, Juli, August; Peterwitz, Hochkirch, nicht häufig.

Bilineata L. sehr gemein.

Vetulata S. V. Gemein.

Undulata L. Juni im Heidewilzner Walde ziemlich häufig, Scarfine selten.

Rhamnata S. V. Juli in Müritz ziemlich selten.

Badiata S. V. 1 Exemplar an einer Pflanze in Müritz und eins an einem Hause in Bentfau.

Berberata S. V. In der zweiten Hälfte Mai im Heidewilzner Walde ziemlich selten.

Rubidata S. V. 1 Exemplar im Trebnitzer Buchwalde. Ende Mai und Juni überall selten.

Propugnaria S. V. Mai auf der Witte selten. 1 Exemplar im Juni bei Scarfine.

Ligustraria S. V. Mitte Mai bis Mitte Juni bei Pflaundorf selten.

Quadrifasciaria S. V. Mitte Mai bis Anfang Juni; Scarfine ziemlich selten.

Olivaria S. V. 3 Exemplare am Wirthshause in Peterwitz.

Ferrugaria L. sehr gemein.

Spadicearia Brk. Witte und besonders im Heidewilzner Walde nicht selten; Mitte Mai bis Anfang Juni, Juli. (?)

Galiata S. V. Mitte August bei Hochkirch selten.

Bicolorata Brk. Ende Mai und Juni; Heidewilzner Wald ziemlich selten, Obernitz selten. Sieht am ersten Orte nur an dicken Kiefern.

Rivata H. Juni; Witte, Heidewilzner Wald nicht häufig.

Alechmillata H. sehr gemein.

Montanaria S. V. Heidewilzner Wald, Riemberg, Scarfine nicht selten im Juni.

Didymaria L. Juni; Bentfau, Scarfine selten.

Blandiata S. V. Juli; Witte, Hochkirch nicht selten.

Fluctuata L. gemein.

Albicillata L. Juni; Witte, Heidewilzner Wald, Warteberg.

Rubiginata S. V. Ende Juni bis August fast überall, besonders im Machnitzer Buchwalde, auf Erlengebüsch.

- Hastata L.** Mitte Mai bis Anfang Juni im Heidewilrner Walde, aber nur an einer Stelle bis jetzt 13 Stück gefangen, welche ich von ziemlich jungen Birken klopste.
- *Luctuata S. V.** Nach dem 4. Berichte: „überall im Trebnitzer Gebirge;“ trotz dem konnte ich auf 31 Excursionen in dieser Gegend, hier diese Art noch nicht auffinden; höchst wahrscheinlich eine falsche Bestimmung.
- Albulata S. V.** Mitte Mai bis Mitte Juni; Witke, Heidewilrner Wald, Wartberg nicht selten.
- Decolorata H.** Ein noch ziemlich gutes Weib dieser seltenen Art klopste ich Anfang Juni 1854 aus Gehölz im Machnitzer Buchwalde; ich konnte aber kein weiteres Exemplar erbeuten, trotzdem ich die nächsten acht Tage alle Bäume und Sträucher dieses Waldes fürchterlich durcharbeitete. Auch im Juli und August war mein Suchen vergebens.
- Rivulata S. V.** Mitte Juli, August im Machnitzer Buchwalde ziemlich häufig.
- Dilutata S. V.** Heidewilrner Wald schon Anfang September.
- Palumbaria S. V.** Ueberall gemein.
- Plagiata L.** Ueberall ziemlich häufig.
- Moeniaria S. V.** Bei Machniz häufig, Witke, Heidewilrner Wald nicht selten, Hochkirch ziemlich häufig; August.
- Chenopodiata L.** nicht häufig.
- Mensuraria S. V.** sehr häufig.
- Cervinaria S. V.** Mitte September bis Anfang November in der Nähe der Witke und im Heidewilrner Walde nicht selten.
- Miaria S. V.** Mitte Mai bis Ende Juni; Witke, Heidewilrner Wald, Scarfine, Obernigt, Riemberg, ziemlich häufig.
- Bipunctaria S. V.** Mitte Juli bis Ende Juli; überall häufig.
- Vespertaria L.** Mitte bis Ende September; Witke, bei Hochkirch, nicht häufig.
- Impluviata S. V.** Vom 1. bis 20. Juni. Witke, Heidewilrner Wald sehr selten, Riemberg ziemlich selten.
- Suffumata S. V.** Im April im Machnitzer Walde selten.
- Prunata H.** Juli in Garten an Zäunen und Sommerlauben ziemlich selten. Peterwig, Hochkirch.
- Balsaminata Tr.** Anfang Juni im Machnitzer Buchwalde sehr einzeln; Klein Totschen 1 Exemplar.
- Psittacata S. V.** nicht häufig vom October bis Mai.
- Fulvata S. V.** Im Juni; bei Männig am und im Heidewilrner Walde nicht häufig.
- Populata L.** Juli. Heidewilrner Wald ziemlich häufig.
- Pyraliata S. V.** häufig.
- Achatinata H.** Ende Juli, Anfang August; Witke, Wartberg, nicht selten.
- Russata S. V.** Juni, August, im Heidewilrner Walde ziemlich häufig.

Corylata Thbg. Mai bis Anfang Juni; Bütte, Heidewilzner Wald, Scarfine, nicht selten.

Variata S. V. Juli, August, im Heidewilzner Walde nicht selten, besonders die var. **Obeliscata** H.

Juniperata L. Ende September, October, im Heidewilzner Walde auf *Juniperus com.* ziemlich häufig.

Lignata H. Mitte Juli bis Anfang August; Bütte, ziemlich selten.

Cheimatobia.

Brumata L.

Boreata H. Heidewilzner Wald nicht häufig im October.

Lobophora.

Lobulata H. April, Klein Totichen nicht selten.

Viretata H. April, Anfang Mai; Heidewilzner Wald selten.

Hexapterata S. V. Ende April, Mai; auf der Bute, bei Peterwitz, bei Hochkirch einzeln.

Sexalata Brk. Mitte Juni bei Münnitz aus Weidengebüsch, bei Obernig von jungen Birken geklopft; nicht häufig.

Chesias.

Spartata Brk. Soll nach den Berichten nur im Juni vorkommen; ich fing aber diesen Falter in der Peterwitzer und Heidewilzner Gegend nur Anfang bis Mitte October.

Niveata S. V. Mitte Mai bis Anfang Juni; Mitte Juli bis Ende August. Besonders auf Ackerändern und Kleeästen, jedoch nicht häufig.

Das **Trebnitzer-Gebirge** hat nach vorstehender Aufzählung **570** Species, also fast $\frac{2}{3}$ sämmtlicher, als schlesisch bekannter Makrolepidopteren aufzuweisen. Jedenfalls würde sich dieses Verhältniß noch günstiger gestalten, wenn nicht die Arten der beiden letzten Familien (**Noctuidae** und **Geometridae**) sich weit mehr dem Auge des Sammlers entzögen, als die 3 Ersten, weshalb auch letztere in diesem Verzeichniß weit zahlreicher vertreten sind, wie aus folgender Vergleichung ersichtlich ist.

Nach meiner letzten Zusammenstellung der in Schlessien vorkommenden Lepidopteren, im vorigen Jahrgang, S. 8, besitzt Schlessien an **Tagfaltern** **127** Arten, von diesen kommen **94**, also circa $\frac{3}{4}$, auch auf den Trebnitzer-Hügeln vor; von den übrigen dürften nur noch wenige daselbst aufgefunden werden, da diese zumeist Gebirgsfalter sind.

Au **Schwärmern** besitzt Schlessien **54** Arten, davon **33** oder $\frac{3}{5}$ auf den Hügeln. Das Verhältniß würde sich jedenfalls noch günstiger gestalten, wenn der Verfasser die **Sesien**, von denen gewiß noch manche Art dort vorkommt, mehr berücksichtigt hätte.

Von **Spinthern** sind **143** als schlesisch bekannt, davon besitzt die Trebnitzer-Fauna, excl. des sehr fraglichen *Epiolus Lupulinus*, aber

mit Zurechnung der von Dr. Wocke bei Riemberg gefundenen *Lithosia Arideola*, 102 Arten, oder $\frac{5}{7}$. Auch diese Familie dürfte noch manchen Zuwachs, besonders aus den **Psychiden** erhalten.

An **Eulen** zählt die schlesische Fauna bis jetzt 338 Arten, auf den Trebniger Hügeln wurden deren 160, und mit der im Verzeichniß nicht aufgeführten, bei Obernigk auch vorkommenden *Erastria Venustula* H., 161 Species beobachtet, also kaum die Hälfte, genauer gerechnet circa $\frac{8}{17}$. Daß, im Vergleich zu den vorigen Familien scheinbar sehr ungünstige Verhältniß würde sich gewiß ganz anders gestalten, wenn sich der Verfasser, wie er schon selbst angegeben, mehr mit der Raupenzucht befaßt hätte, da man, wie ja allgemein bekannt, von ganz häufig und leicht zu findenden Raupen die Schmetterlinge fast gar nicht oder doch nur höchst selten einmal erbeutet, ich erinnere nur an *Cucullia Abrotani*, *Absynthii* und andere.

Von **Spannern** kennt man bis jetzt 283 schlesische Arten und wurden von diesen 182 in der Trebniger Gegend aufgefunden, also circa $\frac{9}{14}$. Auch hier wird sich mit der Zeit die Zahl höher stellen, wenn erst von den, jene Gegend besuchenden Lepidopterologen, mehr Fleiß auf die Raupenzucht gelegt werden wird, besonders dürfte das Genus *Eupithecia* noch manches Neue bringen.

Nur wenige Gegenden Schlesiens dürften auf so beschränktem Flächenraum (das Trebniger-Gebirge umfaßt etwa 6 □ Meilen, also den 124. Theil von ganz Schlesien, welches bekanntlich 742 □ Meilen groß ist,) eine gleich große Anzahl Species aufzuweisen haben und ist demnach die Lepidopteren-Fauna des Trebniger-Gebirges, im Verhältniß zu ganz Schlesien, sehr reich zu nennen, indem die zu $\frac{2}{3}$ der Gesamtzahl schlesischer Makrolepidoptern fehlenden circa 60 Species gewiß noch aufzufinden sein werden, zumal die zwar schon seit vielen Jahren, aber nicht nach allen Seiten hin untersuchte Gegend zwischen Hochkirch und Juliusburg gewiß noch manche, bisher nicht beobachtete Species aufzuweisen hat.

Nach den bisherigen Beobachtungen würde sich für die Mikrolepidoptern-Fauna jener Gegend gewiß ein gleich günstiges Verhältniß herausstellen und wäre es daher sehr wünschenswerth, wenn sich ein Lepidopterologe durch Vorstehendes veranlaßt fühlen möchte, dieselbe in ähnlicher Weise zusammenzustellen, wie dies mit den Makrolepidoptern geschehen ist.

M. Alfmann.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Rohr A.

Artikel/Article: [Lepidoptera. Die Makrolepidotperen Trebnitzer-Gebirges 1-32](#)